

Text:       **Jesaja 40,3-5**  
Thema:      **Wegbereiter des Königs**

Nach alter christlicher Tradition sind den vier Adventssonntagen unterschiedliche Schwerpunkte zugeordnet. Am 3.Advent ist es das Kommen Jesu als Helfer der Menschen. Daraufhin weist der neue Wochenspruch: *„Bereitet dem Herrn den Weg...!“*

### **1. Wo wird der Weg bereitet?**

Es wird schnell klar, dass es hier nicht um einen weltlichen Herrscher geht. Wenn sie nach einem Siegeszug nach Hause kamen, wurden in der Hauptstadt Prachtalleen und Triumphbögen gebaut, um sie zu empfangen.

Ganz anders hier! Jesaja sieht in prophetischer Weise den verheissenen Messias im Anzug! Aber warum denn soll ihm ein Weg in der Wüste zubereitet werden? „Wüste“ ist hier als Bild zu verstehen. Es meint die geistliche Einöde der menschlichen Herzen und des Volkes Gottes zur damaligen Zeit. Das wurde deutlich gemacht durch den eigentlichen Wegbereiter des Königs: Johannes den Täufer! Durch ihn erfüllte sich die Prophetie von Jesaja. Machtvoll zeigte er seinen Zuhörern, in welchem erbärmlichen Zustand sie sich befanden: Fern von Gott! Schuldbeladen! Eindringlich rief er zur Umkehr auf: *„Bereitet dem Herrn den Weg...!“* Räumt aus, was ihm im Wege steht!

### **2. Wie wird der Weg bereitet?**

*„Jedes Tal soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Alles Unebene soll eben werden und alles Hügelige flach.“* Es geht hier nicht um ein Strassenbauprogramm der Entwicklungshilfe, sondern um ein geistliches Anliegen. Von „Tälern“ ist zunächst die Rede. Menschen werden damit angesprochen, die innerlich zerbrochen sind. Mit zerstörten Idealen und moralischen Vorsätzen. Mit zerbrochener Hoffnung. Sie haben an das Gute im Menschen geglaubt und – das Böse erfahren. Sie hatten grosse Pläne und Visionen, und zurückgeblieben ist die Enttäuschung. Sie träumten von der grossen Freiheit und landeten in Gebundenheiten. Sie verspüren eine gähnende Leere und Einöde in sich und sehen

